

TFO-Kompetenzen werden mehr und mehr gefragt

Trennen-Fügen-Oberflächenbeschichten – TFO...Das gleichnamige Kompetenzzentrum der EEPL GmbH in Massen bei Finsterwalde entwickelt sich mehr und mehr zum Marktführer im Bereich der Personalentwicklung für die Branche, zugleich zum Entwicklungs- und Erprobungslabor innovativer Ansätze und Modelle zur Fachkräftesicherung.

Im Spannungsfeld zwischen demografischer Entwicklung und Langzeitarbeitslosigkeit

Im Süden Brandenburgs ist es seit Jahren spürbar – die demografische Entwicklung und die verfestigte Langzeitarbeitslosigkeit führen zu einer zunehmend schwierigen Fachkräftesituation, insbesondere in der Metall- und Elektroindustrie. Das Kompetenzzentrum TFO versucht hier mit neuen Projekten und Ideen entgegenzuwirken und damit sowohl Jugendliche für die Metallindustrie zu begeistern als auch die Einstiegsschwellen für Langzeitarbeitslose zu verringern.

Bereits 2010 begann das Team des TFO mit neuen Modulen, etwa Schnupperschweißkursen für Jugendliche oder einer eigenen Schüler-Arbeitsgemeinschaft. Letztere war als „Experiment“ sehr erfolgreich und wurde im Oktober 2011 erweitert, so dass heute an 2 Tagen in der Woche Jugendliche aus der Finsterwalder Oberschule die Möglichkeit nutzen, sich und ihre Fertigkeiten zu erproben, wohl gemerkt freiwillig und ohne Druck. Die nächste Ausbaustufe ist bereits geplant und soll auch Wahlpflichtunterricht mit umfassen, kombiniert mit der freiwilligen Schüler-AG. Die Schülerinnen und Schüler können dabei weitgehend selbstbestimmt und kreativ an das Thema „Metall Finsterwalde“ herangehen, und gemeinsam mit den Trainern im TFO an einer eigenen Idee bis zum Ende des Schuljahrs arbeiten. In der ersten AG wurden dabei 3-D-Modelle von bekannten Gebäuden der Stadt hergestellt, und die waren so gelungen, dass Kjellberg Finsterwalde als einer der Sponsoren der AG die gesamte Truppe zu einem Ausflug einlud, quasi als Belohnung für das Engagement. Überhaupt ist dies ein besonderes Merkmal der Schüler-AG: sie wird zu gleichen Teilen von der Bundesagentur für Arbeit und 5 Unternehmen der Gruppe „Metall Finsterwalde“ finanziert. Ein Novum und gutes Beispiel sinnvollen unternehmerischen Engagements.

Auf der Suche nach der Fachkraft...

Neben gutem Nachwuchs benötigen die Unternehmen der Südbrandenburger Metallindustrie laufend neue Facharbeiter. Davon gibt es aber auf dem Arbeitsmarkt so gut wie keinen mehr. Es galt auch hier, neue Wege zu entwickeln, um Menschen, die „normalerweise“ nicht in die Metallindustrie gehen würden, eben die Türen für diese aufzuschließen. Mit der neuen Ausbildung zum „Industriefertiger Metall“ wagt das Team des TFO einen Versuch zu einer Teillösung des Problems. In 14 Monaten erwerben nun langzeitarbeitslose Menschen aller Altersstufen Kenntnisse der Metallbearbeitung und des Schweißens, vieles davon wird durch die IHK anerkannt und kann bei einer weiteren beruflichen Ausbildung angerechnet werden. Die IHK Cottbus war ebenso wie die Bundesagentur für Arbeit, die Jobcenter und Unternehmen der Metallindustrie von Beginn an in die Entwicklung der neuen Ausbildung integriert und steht beispielhaft für ein neues Entwicklungsnetzwerk, was sich hier im TFO getroffen und ein beispielgebendes Konzept entwickelt hat.

Die Konzeption dieser Ausbildung wurde unterstützt durch die „Fachkräfteinitiative in den neuen Bundesländern“ des Bundesministeriums des Innern, die Kosten der Ausbildung werden durch die

Bundesagentur für Arbeit im Rahmen der IFLAS-Initiative getragen. Erste Ergebnisse des Pilotvorhabens werden im November 2012 zu sehen sein; dann zeigt sich, wie realistisch die Idee der Macher in der Praxis ankommen wird.

Das Kompetenzzentrum wird Schweißakademie „Ost“

Mit dieser neuen Ausbildung ist das TFO alleiniger Vorreiter im Osten Deutschlands, so sehen es die wissenschaftlichen Begleiter der Fachkräfteinitiative Ost. Aber nicht nur hier will das Team des TFO punkten. Ab 2012 wird das Kompetenzzentrum offiziell zur „Schweißakademie Ost“ des Händlernetzwerks Schweißpunkt S.A.W. – eigens zu diesem Zweck werden im Kompetenzzentrum zur Zeit neue Technologien installiert und aufgebaut, die, bereitgestellt durch den Schweißpunkt, insbesondere für die Ausbildung von Händlern und Kunden genutzt werden sollen. Das Händlernetzwerk Schweißpunkt verspricht sich davon eine Steigerung der Qualität in der Kundenberatung und eine schnellere und bessere Nutzung neuer Technologien, wenn der Umgang mit diesen von Beginn an in einem eigenen Schulungszentrum erprobt und durch Händler und Kunden gleichermaßen trainiert werden kann.

Nicht zuletzt war es aber auch das Gefühl einer besonders guten Kundenbetreuung durch einen regionalen mittelständischen Dienstleister, die den Schweißpunkt S.A.W. nach Finsterwalde/Massen zogen, kombiniert mit dem „Spirit“ von Metall Finsterwalde. Eben dieser zog auch den ersten weltweit agierenden Konzern als Kunden in das Kompetenzzentrum TFO. Im Moment laufen die ersten „Qualifizierungen zur Probe“ an. Von der Ausbildungsqualität sind die Kunden der ersten Stunde mittlerweile sehr überzeugt – ganz egal ob das die SIAG Finsterwalde ist, die sich als Referenz zur Verfügung stellt, oder Kjellberg Finsterwalde, die durchaus auch für die Betreuung und Qualifizierung von Kunden und Multiplikatoren aus dem Ausland gern auf das TFO zurückgreifen.

Und so geht man mit Elan und Ehrgeiz in das Jahr 2012, dann wird das TFO immerhin schon seinen 3. Geburtstag feiern.